

VORBEREITUNG AUF DIE BUNDESLIGA HAT BEGONNEN

Sören Meissner Zweiter beim Walther Cup in Kevelaer



Martina Prekel im Vorkampf.

Die Bundesliga Saison 2014/15 wirft bereits ihre Schatten voraus. Als Vorbereitung auf die kommende Schießzeit und aktuelle Standortbestimmung nutzte auch die Schützenbrüderschaft Freiheit den Walther Cup im rheinländischen Kevelaer. Das Besondere an diesem Wettkampf ist, dass wie bei den späteren Bundesligawettkämpfen in einer Turnhalle auf elektronische Anlagen geschossen wird. Folglich sind dies die idealen Voraussetzungen, um sich auf die kommende Saison im deutschen Oberhaus vorzubereiten. Das 40-Schuss-Programm am Vormittag diente zur Qualifikation zum Finale sowohl der Team-, als auch der Einzelwertung. Die Schützenbrüderschaft Freiheit ging mit zwei Teams an den Start: Sowohl Freiheit I (Martina Prekel, 393/Pamela Bindel, 391/Alexander Bederke, 391) mit 1175 Ring, als auch Freiheit II (Sebastian Höfs, 395/Sören Meissner, 394/Lisa Geweke, 380) mit 1169 schafften den Sprung in

die K.O.-Runde. Für das Einzelfinale konnten sich Sebastian Höfs (395), Sören Meissner (394) und Martina Prekel (393) qualifizieren.



Kapitän Sebastian Höfs.



Neuzugang Pamela Bindel zeigte bei Ihrem Debüt für Freiheit eine gute Leistung.

Im Viertelfinale der Mannschaftswertung gewann das Team I mit Prekel, Bindel, Bederke gegen die Kaderauswahl des rheinländischen Schützenbundes und gewann 3:0. Das Team Freiheit II unterlag gegen die Bundesligamannschaft des TuS Hilgert mit 1:2. Im Halbfinale mussten die Freiheiter Athleten gegen die Mannschaft des SV Elsen antreten, unterlagen jedoch 1:2. Bederke holte im zweiten Stechschuss den Ehrenpunkt für Freiheit. Im Finale gewann der Post SV Düsseldorf gegen den SV Elsen mit 2:0 und war somit Sieger dieses Wettbewerbs. Das Freiheiter Team belegte den dritten Platz in der Mannschaftswertung.

In der Endrunde der Einzelwertung wurden zunächst zwei Finals nach den neuen internationalen Regeln mit je acht Schützen geschossen aus denen die besten vier zum letzten Finale zugelassen wurden.

Routinier Höfs schien schon vor Saison Anfang in herausragender Form zu sein. Er belegte im ersten Finale mit 2,5 Ringen Vorsprung den ersten Platz. Meissner konnte sich als Vierter ebenfalls für den Endkampf qualifizieren, Prekel scheiterte leider als Fünfte am Cut.

Im abschließenden Endkampf fand Höfs leider nicht mehr in den tritt aus der Qualifikation und konnte somit die hohe Qualität seiner Treffer nicht aufrechterhalten: Er musste als Sechstplatzierte den Stand verlassen. Nach einer Unaufmerksamkeit und einer damit verbundenen 8,7 war Meissner nach zunächst gutem Beginn auf den Ausstiegsplatz gerutscht, ließ ab da aber Schuss für Schuss gute Zehnen folgen und hatte sich bis zum Ende des Finales mit 206,6 Ring wieder auf Platz zwei vorgekämpft. Er musste sich lediglich der Nationalkaderschützin Amelie Kleinmanns, die ein fehlerfreies Finale von 208,1 geschossen hatte, geschlagen geben.

Rang	Name	Stand / Treffer	Zeit Schüsse	Ergebnisse Einzelrunden	Werte
1	Kleinmanns, Amelie	21 20 21,2 21,6	1:00	10,8 10,7 10,8 10,1 10,2 10,1	208,1
2	Meissner, Sören	18 20 19,2 19,8	1:01	10,5 10,4 10,4 10,4 10,4 10,1	206,6
3	Böschmann, Dirk	19 18 19,0 19,4	1:01	10,1 10,1 10,0 10,4 10,4 10,4	199,4
4	Lewandowski, Robert	17 18 18,0 18,8	1:00	10,0 10,0 10,0 10,0 9,7	197,8
5	Schäfers, Nadine	9 14 14,0 14,6	0:58	10,0 10,0 10,0	144,6
6	Höfs, Sebastian	10 12 12,0 12,4	0:57	9,9 9,9 9,9	122,2
7	Prekel, Jan	10 10 10,0 10,0	0:58	10,0	100,0
8	Di Pietro, Julia	14 8 12,2 10,7	0:54	8,8	79,8



Sören Meissner freut sich über den zweiten Platz beim Walther Cup 2014.

Ursula Pinno, Schriftführerin